



WAB e.V. | Barkhausenstraße 4 | 27568 Bremerhaven

T +49 471 39177 0 | F +49 471 39177 19 | @ info@wab.net

Netzentwicklungsplan Strom

Postfach 10 07 48

10567 Berlin

oder per E-Mail [konsultation@netzentwicklungsplan.de](mailto:konsultation@netzentwicklungsplan.de)

## Stellungnahme

### Konsultation zum NEP 2035 (2021)

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit zu einer Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan Strom 2035, Version 2021, 1. Entwurf zum siebten Netzentwicklungsplan (NEP) der deutschen Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz, Amprion, TenneT und TransnetBW.

WAB e.V. mit Sitz in Bremerhaven ist bundesweiter Ansprechpartner für die Offshore-Windindustrie, das Onshore-Netzwerk im Nordwesten und fördert die Produktion von „grünem“ Wasserstoff aus Windstrom. Dem Verein gehören mehr als 250 kleinere und größere Unternehmen sowie Institute aus allen Bereichen der Windindustrie, der maritimen Industrie sowie der Forschung an.

Bei der gewählten Ausgestaltung der Szenarien führt die zunehmende Dekarbonisierung der deutschen Volkswirtschaft zu einem gesteigerten Stromverbrauch, der im Jahr 2035 zu über 70 % aus erneuerbaren Energien gedeckt werden würde. Hier sehen wir die Möglichkeit einen höheren prozentualen Ansatz zu erzielen, der heute schon in weiteren Planungen Berücksichtigung finden sollte.

Auch Sie gehen schon heute in Ihren Annahmen davon aus, dass Sektorenkopplungstechnologien im zukünftigen System nicht nur eine relevante Größe als zusätzliche Verbraucher darstellen, sondern auch zusätzliche Flexibilität bieten, die die Integration der erneuerbaren Energien unterstützt.

Wichtig ist uns neben dem Fokus auf den Ausbau der Windenergie auf See, dass die vorliegenden Szenarien diese Entwicklungen unter anderem die Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland sowie die Ziele der nationalen Wasserstoffstrategie berücksichtigen. Wir teilen Ihre Einschätzung, dass der für eine sichere Stromversorgung im Einklang mit der Energiewende erforderliche Netzausbau eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Diese erfordert das Zusammenwirken vieler Beteiligter und einen breiten Konsens in der Bevölkerung.

WAB e.V.



#### Allgemeine Anmerkungen:

Wir werden uns auf das Kapitel 3 fokussieren. Szenario B 2035 mit 30 GW, Szenario C2035 mit 32 + 2 GW und den Szenario-Rahmen bis 2040 von 40 GW sind begrüßenswerte Schritte in die richtige Richtung. Diese sollten im Sinne eines effizienten Klimaschutzes allerdings alle Beschleunigungspotenziale berücksichtigen.

Potenziale, die noch zu heben sind, sollten dringend gehoben werden (Ihr Hinweis u.a. auf Ostseepotenziale).

Der Netzentwicklungsplan sollte auf Grund der aktuellen Lage mit Hinblick auf einen fortschreitenden Klimawandel einen flexibleren Charakter erhalten, der aktuelle Entwicklungen zeitnah berücksichtigen kann und gleichzeitig schon heute im Sinne der Sektorkopplung mit der Gasnetzplanung enger verzahnt sein sollte, um ein Gesamtbild zu ermöglichen. Der FEP benötigt eine ähnliche hohe Flexibilität. Es ist begrüßenswert, dass der vorliegende Entwurf die Sektorkopplung aufgreift.

Eine bessere Übersicht über alle Optionen, die einen höheren Anteil EE im Energiesystem ermöglichen einschließlich des Zusammenhangs zwischen nationaler und europäischer Netzplanung (1.4) und die Bedeutung für das nationale Energiesystem ist wünschenswert. Der erforderliche Anteil Erneuerbarer Energien für eine sektorübergreifende Energiewende ist nur mit einem signifikanten Anteil an Offshore-Windenergie möglich. Offshore-Windenergie trägt im nachhaltigen EE-Energiesystem ganz wesentlich zur Systemsicherheit bei. Eine optimale Ausbauvariante sollte möglichst geringe Abweichungen von Last und Erzeugung und damit minimale Flexibilitätskosten aufweisen. Es bleibt unklar warum freie Netzkapazitäten und zeitnah fertiggestellte Optionen nicht ausgelastet werden können. Dies spricht für Optimierungspotenzial im Sinne der Verzahnung von NEP und FEP.

#### **3.1.2 Erstellung des Flächenentwicklungsplans**

Wir begrüßen Ihre Einschätzung, dass der FEP das Ziel verfolgen soll, die Offshore-Anbindungsleitungen effizient zu nutzen und auszulasten.

#### **3.2.1 Technische und zeitliche Rahmenbedingungen**

Die unter dem Punkt Berücksichtigung von Planungs-, Zulassungs- und Errichtungszeiten sowie von am Markt verfügbaren Errichtungskapazitäten sollten regelmäßig auf Beschleunigungspotenzial geprüft werden. Eine Berücksichtigung von in Zukunft mutmaßlich kürzeren Realisierungszeiträumen auf Basis von Prognosen ist aus unserer Sicht sinnvoll. Die Projektlaufzeiten sollten dringend verkürzt werden, wenn sich diese Möglichkeit darstellen lässt.

#### **3.2.2 Start-Offshorenetz**

Start- und Zubaunetz sollten bestenfalls gemeinsam in einer Darstellung veranschaulicht werden.

#### **3.2.3 Offshore-Netzausbaubedarf**

Vorhandene Potenziale sollten im Sinne eines effektiven Klimaschutzes gehoben werden (z.B. im Küstenmeer). Weitere optionale Netzausbaumöglichkeiten werden unberücksichtigt gelassen.

Der Vorschlag alle 2 Jahre ein 2-GW-Netzanbindungssystem zu realisieren (Nordsee) ist begrüßenswert.